

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Verzeichnis der Abbildungen	XIV
Abkürzungsverzeichnis	XVI
 ERSTES KAPITEL	
Problemstellung, Zielsetzung und Gang der Untersuchung	1
1. Problemanalyse	1
2. Zielsetzung, Vorgehensweise und Aufbau der Arbeit	6
 ZWEITES KAPITEL	
Entstehung und Veröffentlichung von steuerlichen Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts	12
1. Stellung des Bundesverfassungsgerichts im steuerlichen Rechtssystem	12
1.1. Bundesverfassungsgericht im deutschen Verfassungsgefüge	12
1.1.1. Bundesverfassungsgericht als Gericht und Verfassungsorgan	12
1.1.2. Aufgabenfelder des Bundesverfassungsgerichts	14
1.2. Gerichtsverfassung und Geschäftstätigkeit des Bundesverfassungsgerichts	16
1.2.1. Gerichtsverfassung	16
1.2.2. Geschäftsverteilung zwischen den Senaten	18
1.2.3. Tätigkeit und Geschäftsstand beim Bundesverfassungsgericht	20
1.3. Abgrenzung der Kompetenz des Bundesverfassungsgerichts im Steuerrecht	23
1.3.1. Verhältnis des Bundesverfassungsgerichts zum Steuergesetzgeber	23
1.3.2. Verhältnis des Bundesverfassungsgerichts zu den Steuergerichten	26
1.3.3. Verhältnis des Bundesverfassungsgerichts zum Europäischen Gerichtshof	29
2. Steuerlich relevante Verfahrensarten vor dem Bundesverfassungsgericht	34
2.1. Verfahren der konkreten Normenkontrolle	34
2.1.1. Voraussetzungen des Verfahrens	34
2.1.2. Gerichtsinterner Verfahrensablauf	39

	Seite
2.1.3. Entscheidungsformen im Verfahren der konkreten Normenkontrolle	42
2.2. Verfahren der Verfassungsbeschwerde	46
2.2.1. Voraussetzungen des Verfahrens	46
2.2.2. Annahmeverfahren der Verfassungsbeschwerde	52
2.2.3. Entscheidungsformen im Verfahren der Verfassungsbeschwerde	57
2.2.4. Vergleich der konkreten Normenkontrolle und der Verfassungsbeschwerde in steuerlichen Verfahren	59
2.3. Vorläufiger Rechtsschutz vor dem Bundesverfassungsgericht	60
3. Prüfungsmaßstäbe des Bundesverfassungsgerichts in steuerlichen Fragen	62
3.1. Gleichheitsgrundsatz des Art. 3 I GG	62
3.1.1. Interpretation des Art. 3 I GG als Willkürverbot	62
3.1.2. Differenzierung von Prüfungsmaßstab und -intensität nach dem Prüfungsgegenstand	64
3.1.3. Konkretisierung der steuerlichen Maßstäbe des Art. 3 I GG	67
3.1.4. Gründe für die verfassungsrechtliche Rechtfertigung einer Ungleichbehandlung	73
3.2. Steuerlich relevante Freiheitsgrundrechte	76
3.2.1. Eigentumsgarantie des Art. 14 GG	76
3.2.2. Schutz von Ehe und Familie (Art. 6 GG)	81
3.2.3. Gewähr der Berufsfreiheit (Art. 12 GG)	83
3.2.4. Schutz der allgemeinen Handlungsfreiheit (Art. 2 I GG)	88
3.3. Verfassungsrechtliche Prüfungsmaßstäbe außerhalb der Grundrechte	91
3.3.1. Rechtsstaatsprinzip und Sozialstaatsprinzip	91
3.3.2. Finanzverfassung des Grundgesetzes	93
4. Veröffentlichung von steuerlichen Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts	96
4.1. Veröffentlichung durch das Bundesverfassungsgericht	96
4.1.1. Rechtsgrundlagen und Beurteilungskriterien für die Veröffentlichung verfassungsgerichtlicher Entscheidungen	96
4.1.2. Veröffentlichung in der Sammlung der Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts	99

	Seite
4.1.3. Information der Öffentlichkeit durch Presseverlautbarungen	101
4.2. Veröffentlichung durch die Finanzverwaltung	102
4.3. Veröffentlichung durch private Veröffentlichungsträger	103
4.3.1. Veröffentlichung in Rechtsprechungs- sammlungen und Datenbanken	103
4.3.2. Veröffentlichung in steuerlichen Fachzeit- schriften und der Wirtschaftspresse	106

DRITTES KAPITEL

Einfluß des Verfassungsrechts auf das Steuersystem und aus- gewählte Bereiche des materiellen Unternehmenssteuerrechts	101
1. Bedeutung des Verfassungsrechts im Rahmen der Ermittlung und Erfassung des steuerpflichtigen Einkommens, Vermögens und Umsatzes	111
1.1. Relevanz des Verfassungsrechts im Rahmen der Einkommensbesteuerung	111
1.1.1. Einkunftsarten im Einkommensteuerrecht	111
1.1.1.1. Gleichbehandlung der Einkunftsarten	111
1.1.1.2. Tarifbegrenzung für gewerbliche Einkünfte	114
1.1.2. Nettoprinzip im Einkommensteuerrecht	117
1.1.3. Probleme einer gleichmäßigen Steuererhebung	121
1.1.3.1. Vollzugsdefizite bei der Zinsbesteuerung	121
1.1.3.2. Ausgestaltung des Lohnsteuer- abzugsverfahrens	125
1.2. Relevanz des Verfassungsrechts im Rahmen der Vermögensbesteuerung	128
1.2.1. Verfassungsrechtliche Aspekte der Einheitsbewertung	128
1.2.2. Möglichkeiten einer verfassungskonformen Vermögensbesteuerung	131
1.3. Relevanz des Verfassungsrechts im Rahmen der Umsatzbesteuerung	134
1.3.1. Gebot einer wettbewerbsneutralen Umsatzbesteuerung	134
1.3.2. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung wett- bewerbsbegünstigender Umsatzsteuer befreiungen oder -vergünstigungen	138

	Seite
2. Verfassungsrechtliche Grenzen der Verhaltenslenkung im Steuerrecht	141
2.1. Möglichkeiten der Verhaltenslenkung im Steuerrecht	141
2.2. Einsatz von Steuern zum Zweck der Wirtschaftspolitik	145
2.2.1. Größenabhängige Steuerdifferenzierungen	145
2.2.2. Branchenabhängige Steuerdifferenzierungen	145
2.2.3. Konjunktursteuerung mit Annexsteuern zur Einkommen- und Körperschaftsteuer	152
2.3. Einsatz von Steuern zum Zweck des Umweltschutzes	155
2.3.1. Vorgaben der Finanzverfassung für die Erhebung von Umweltsteuern	155
2.3.2. Umweltsteuern und Grundrechtsschutz	159
3. Verfassungsrechtliche Vorgaben für die Besteuerung der Unternehmensformen	162
3.1. Verfassungsrechtliche Grenzen rechtsformabhängiger Steuerdifferenzierungen	162
3.1.1. Verfassungsmaßstäbe für die Unternehmensbesteuerung	162
3.1.2. Zulässigkeit der steuerlichen Anknüpfung an zivilrechtliche Formen	164
3.1.3. Grenzen einer unterschiedlichen Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften	167
3.1.3.1. Personensteuern	167
3.1.3.2. Gewerbesteuer als Unternehmensteuer	170
3.1.4. Verfassungsfragen bei einer rechtsformneutralen Umgestaltung der Unternehmensbesteuerung	175
3.2. Ausgewählte verfassungsrechtliche Probleme bei der Besteuerung von Personen- und Kapitalgesellschaften	177
3.2.1. Personengesellschaften	177
3.2.1.1. Grenzen der steuerlichen Gleichstellung von Einzel- und Mitunternehmer	177
3.2.1.2. Beschränkung der Verlustverrechnung bei Kommanditgesellschaften nach § 15a EStG	180
3.2.2. Kapitalgesellschaften	183
3.2.2.1. Ungleichbehandlung von anonymen und personenbezogenen Kapitalgesellschaften	183
3.2.2.2. Verfassungsrechtliche Problematik der Gesellschafterfremdfinanzierung (§ 8a KStG)	185

	Seite
3.2.3. Betriebsaufspaltung als gesetzlich nicht vorgesehene Unternehmensform	190
3.3. Verfassungsrechtliche Grenzen einer steuerlichen Sonderbehandlung von Familienpersonenunternehmen	194
4. Relevanz verfassungsrechtlicher Fragen bei der Besteuerung grenzüberschreitender Sachverhalte	202
4.1. Einfluß des Verfassungsrechts im internationalen Steuerrecht	202
4.1.1. Begrenzte Reichweite des verfassungsrechtlichen Schutzes im internationalen Steuerrecht	202
4.1.2. Bedeutung des Art. 3 I GG und anderer Diskriminierungsverbote im internationalen Steuerrecht	203
4.2. Verfassungsrechtliche Probleme im deutschen Außensteuerrecht	209
4.2.1. Benachteiligung beschränkt steuerpflichtiger gegenüber unbeschränkt steuerpflichtigen Personen	209
4.2.2. Benachteiligung Deutscher im Rahmen der erweiterten beschränkten Steuerpflicht	214
4.2.3. Beschränkung des Verlustausgleichs nach § 2a I, II EStG	215
4.3. Treaty Overriding als Verfassungsproblem beim Recht der Doppelbesteuerungsabkommen	219

VIERTES KAPITEL

Einfluß der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts auf das Verhalten des Steuergesetzgebers und der am Besteuerungsverfahren Beteiligten	223
1. Bedeutung des Verfassungsrechts und der verfassungsgerichtlichen Rechtsprechung für den Steuergesetzgeber	223
1.1. Wirkungen verfassungsgerichtlicher Entscheidungen auf den Steuergesetzgeber	223
1.1.1. Sachliche Vorgaben für gesetzliche Neuregelungen	223
1.1.2. Zeitliche Vorgaben für gesetzliche Neuregelungen	226
1.2. Beachtung verfassungsrechtlicher Aspekte im steuerlichen Gesetzgebungsverfahren	229
1.3. Verfassungsrechtliche Grenzen der gesetzgeberischen Flexibilität	233
1.3.1. Zulässigkeit rückwirkender Steuergesetze	233
1.3.1.1. Abgrenzung zwischen echter und unechter Rückwirkung und neue Ansätze	233

	Seite
1.3.1.2. Konkretisierung der verfassungsgerichtlichen Praxis durch Fallgruppen	238
1.3.2. Verfassungsrechtliche Anforderungen an steuerliche Ermächtigungen zu Rechtsverordnungen	242
2. Relevanz des Verfassungsrechts für Steuergerichte und Finanzverwaltung	245
2.1. Umsetzung verfassungsgerichtlicher Entscheidungen durch Steuergerichte und Finanzverwaltung	245
2.1.1. Umsetzung der verfassungsgerichtlichen Vorgaben in den Ausgangsverfahren durch die Steuergerichte	245
2.1.2. Behandlung von Parallelfällen durch die Finanzverwaltung	248
2.1.3. Änderung der steuerlichen Rechtsprechung und der Verwaltungspraxis aufgrund verfassungsgerichtlicher Entscheidungen	253
2.2. Einfluß des Verfassungsrechts auf die Gesetzesanwendung bei Steuergerichten und Finanzverwaltung	256
2.2.1. Verfassungsrechtliche Kontrolle der Steuergesetze durch Finanzverwaltung und Steuergerichte	256
2.2.1.1. Verfassungsrechtliche Verpflichtung der Finanzverwaltung zum Steuererlaß	256
2.2.1.2. Verfassungsrechtliche Prüfung der Steuergesetze durch die Steuergerichte	259
2.2.2. Zulässigkeit der Analogie im Steuerrecht	261
2.2.3. Grenzen einer rückwirkenden Rechtsprechungsänderung	266
2.3. Verfassungsrechtliche Restriktionen für den Verfahrensablauf bei den Steuergerichten	272
2.3.1. Verfahrensdauer im steuergerichtlichen Verfahren	272
2.3.2. Anforderungen an den Geschäftsverteilungsplan	275
2.3.3. Verfassungsrechtliche Sicherung der Vorlagepflicht an den Großen Senat beim Bundesfinanzhof	278
2.3.4. Verfassungsrechtliche Sicherung der Vorlagepflicht an den Europäischen Gerichtshof	280
3. Bedeutung des Verfassungsrechts für Steuerpflichtige und steuerliche Berater	285
3.1. Ausgangslage für Steuerpflichtige und steuerliche Berater bei verfassungsrechtlichen Fragestellungen im Steuerrecht	285
3.1.1. Entscheidungssituation der Steuerpflichtigen bei verfassungsrechtlich zweifelhafter Besteuerung	285

	Seite
3.1.2. Konsequenzen der zunehmenden Bedeutung verfassungsrechtlicher Fragestellungen im Steuerrecht für die steuerlichen Berater	291
3.2. Verhalten der Steuerpflichtigen bei verfassungsrechtlich zweifelhaften Steuernormen im Veranlagungsverfahren	295
3.2.1. Verhalten bei der Abgabe der Steuererklärung	295
3.2.2. Verhalten bei Vorliegen eines Steuerbescheids	299
3.3. Verhalten der Steuerpflichtigen bei verfassungsrechtlich zweifelhaften Steuernormen im außergerichtlichen und gerichtlichen Rechtsbehelfsverfahren	302
3.3.1. Einspruch und Klage	302
3.3.2. Anträge auf Aussetzung der Vollziehung	307
4. Gesetzliche Möglichkeiten de lege ferenda zur Verringerung der verfassungsrechtlich bedingten Rechtsunsicherheit im Besteuerungsverfahren	310
4.1. Kritik an der aktuellen Gesetzeslage	310
4.2. Möglichkeiten einer grundsätzlichen Modifikation der Rechtsfolgen verfassungsgerichtlicher Entscheidungen	314
4.3. Verringerung der Rechtsunsicherheit durch vereinzelt verfahrensrechtliche Modifikationen	318

FÜNFTES KAPITEL

Zusammenfassung der Ergebnisse	321
Literaturverzeichnis	331
Rechtsprechungsverzeichnis	381
Sachverzeichnis	393

Verzeichnis der Abbildungen

	Seite
Abbildung 1: Beziehungen des Bundesverfassungsgerichts zu den am Besteuerungsverfahren Beteiligten	10
Abbildung 2: Verfahrenseingänge beim Bundesverfassungsgericht von 1951-1993	21
Abbildung 3: Anhängig gewordene Verfassungsbeschwerden und konkrete Normenkontrollen in den Jahren von 1989-1993	23
Abbildung 4: Entscheidungsformen bei der konkreten Normenkontrolle	46
Abbildung 5: Steuerliche Vorschriften in der Stufenlehre des Art. 12 GG	87
Abbildung 6: Veröffentlichung steuerlicher Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts in ausgewählten Fachzeitschriften	110
Abbildung 7: Maßstäbe des Art. 3 I GG für die Unternehmensbesteuerung	164
Abbildung 8: Konkretisierung des Art. 3 I GG im System der Unternehmensbesteuerung	174
Abbildung 9: Reichweite der Diskriminierungsverbote im internationalen Steuerrecht	208

	Seite
Abbildung 10:	Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zu rückwirkenden Steuergesetzen
	238
Abbildung 11:	Entscheidungsprozeß bei verfassungsrechtlichen Zweifeln an der Besteuerung
	286
Abbildung 12:	Risiken beim Rechtsschutz gegen eine verfassungsrechtlich zweifelhafte Besteuerung
	291